

une part d'un marché d'avenir qui peut se révéler intéressant. On pourrait imaginer de construire dans les Alpes une centrale de démonstration photovoltaïque ou thermique solaire. Le Conseil fédéral est invité à examiner si la construction de telles installations serait judicieuse.

Sprecher – Porte-parole: Giger

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Es besteht heute ein Interesse daran, alle Wege zur alternativen Energieerzeugung erneut auf ihre Möglichkeiten und Grenzen hin zu überprüfen. Dazu gehört insbesondere auch die solare Stromerzeugung, obwohl realistischere anzunehmen ist, dass ihr Beitrag zur Schweizer Stromproduktion unter 10 Prozent des heutigen Stromverbrauches bleiben wird.

Neben der dezentralen Nutzung sollten dazu auch zentrale Anlagen vorgesehen werden. Ihre wesentlichen Vorteile sind:

– Es kann unbewohntes, sogenannt «unproduktives» Land nutzbar gemacht werden (25 Prozent der Fläche der Schweiz gehören dazu. Könnte davon 1 Prozent genutzt werden, so könnte darauf grob 10 bis 15 Prozent des heutigen Stromverbrauches produziert werden).

– Liegen die Standorte in den Alpen, so steigt die nutzbare Strahlung um etwa 25 Prozent gegenüber Standorten im Mittelland (Hochnebel im Winter).

Ein ähnlicher Vorstoss wurde dem Bundesrat bereits früher (Motion Pedrazzini) vorgelegt, dann aber aus verschiedenen Gründen abgeschrieben. Die seither technisch wie kostenmässig gemachten Fortschritte in den beiden Sparten der solaren Stromerzeugung (photovoltaische und solarthermische Anlagen) rechtfertigen eine Wiederaufnahme und erneute Prüfung der Idee, auch wenn heute die Kosten des produzierten Stroms nach wie vor nicht konkurrenzfähig sind.

Es sind beide Richtungen (Photovoltaik wie Solarthermik) in die Evaluation einzubeziehen, weil zur Zeit technisch beide Optionen sinnvoll erscheinen und es für beide – je verschiedene – Schweizer Firmen gibt, die fähig und willens wären, entsprechende Anlagen zu bauen.

Es ist der Bau einer Doppelanlage am selben Standort zu prüfen, weil dadurch der sehr interessante direkte Vergleich der beiden Techniken möglich würde. Ein solcher – unseres Wissens – weltweit erstmaliger Vergleich könnte zu internationaler Beteiligung führen. Das würde möglicherweise eine Kostenreduktion für den Bund, mit Sicherheit aber eine starke «Schaufensterwirkung» für die Schweiz nach sich ziehen.

Eine angemessene Mitbeteiligung des Bundes an einem solchen Projekt erscheint grundsätzlich dadurch gerechtfertigt, dass

– Wirtschaftlichkeit kurzfristig nicht gegeben ist, langfristig bei anziehenden Strompreisen und Erfüllung der technischen Entwicklungserwartungen aber nicht unmöglich scheint.

– Schweizer Firmen in den letzten Jahren durch erfolgreiche Beteiligung an internationalen Projekten und durch eigene Studien ihr Interesse (auch mit dem Einsatz eigener Mittel) unter Beweis gestellt haben.

Ein ähnlicher Weg mit der Erstellung von Pilotanlagen wurde auch vor Jahren im EIR gewählt, als die Pilotreaktoren «Saphir» und «Diorit» erstellt wurden.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 26. November 1986

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 26 novembre 1986
Der Bundesrat ist bereit, das Postulat anzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

86.588

Postulat Basler

Oberhauserriet.

Anschluss an Nationalstrassen

Oberhauserriet.

Raccordement aux routes nationales

Wortlaut des Postulates vom 1. Oktober 1986

Zur Verkehrsberuhigung im Raume Zürich-Nord sollten die ca. 20 000 zusätzlichen Arbeitsplätze des rund 60 Hektaren grossen Industrie- und Dienstleistungsgebietes Oberhauserriet nicht über Wohngebiete, sondern über direkte Ein- und Ausfahrten mit den dort vorhandenen Nationalstrassen verbunden werden.

Der Bundesrat wird ersucht, wenigstens einen Teilanschluss zu prüfen. Drei der vier Zu- und Wegfahrten liessen sich mit verhältnismässig geringem Aufwand realisieren.

Texte du postulat du 1er octobre 1986

Afin de modérer la circulation au nord de Zurich, le raccordement au réseau autoroutier de la zone industrielle d'Oberhauserriet (60 hectares), où ont été créés 20 000 emplois supplémentaires, devrait se faire, non pas par un tronçon à travers des zones résidentielles, mais par des voies d'accès directes.

Le Conseil fédéral est invité à examiner au moins la possibilité d'un raccordement partiel. Trois des quatre voies d'accès directes pourraient être réalisées à un coût relativement peu élevé.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Landolt, Lüchinger, Nauer, Oester (4)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Das Quartierplanverfahren Oberhauserriet ist nun abgeschlossen. Es ist nicht sinnvoll, diesen Mehrverkehr auf langen Strecken durch Wohngebiete ans Nationalstrassennetz anzuschliessen. Schon der vorhandene Ziel- und Quellverkehr führt zu erheblichen Belastungen des rund 180 000 Einwohner umfassenden Gebietes Zürich Nord. In diesem liegen auch die Ausstellungshallen der Züspa. Andererseits ist es durchzogen von den Autobahnen, die daraus wegführen zum Gubristtunnel, zum Flughafen, zum Milchbuck, ins obere Glattal und in die Ostschweiz.

Mit einem 3/4-Anschluss könnten wesentliche verkehrsentlastende und damit siedlungsplanerische Vorteile ohne Beeinträchtigung anderer Quartiere erreicht werden. Nur ein Vollanschluss mit vier Rampen würde zu erheblichen verkehrstechnischen und ortsplannerischen Nachteilen führen. Die hiermit zusätzlich angebehrten Verbindungsrampen an die N 20 sind die Ausfahrt von Westen, die Einfahrt nach Westen und die Einfahrt nach Osten.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 26 November 1986

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 26 novembre 1986
Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Le président: Le postulat Basler fait l'objet d'une proposition de M. Herzog, auquel je donne la parole.

Herzog: Es tut mir leid, dass wir jetzt so verfahren. Aber wenn Herr Cevey darauf beharrt, muss ich diese Diskussion hier weiterführen.

Diskussion verschoben – Discussion renvoyée

Le président: Les interpellateurs dont vous avez la liste sont satisfaits, partiellement satisfaits ou pas satisfaits du tout de la réponse du Conseil fédéral.

Postulat Basler Oberhauserriet. Anschluss an Nationalstrassen

Postulat Basler Oberhauserriet. Raccordement aux routes nationales

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1986
Année	
Anno	
Band	V
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	13
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	86.588
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.12.1986 - 08:00
Date	
Data	
Seite	2055-2055
Page	
Pagina	
Ref. No	20 015 056

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.
Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.
Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.